Die IFP-BEP-Lupe zum Thema Medienbildung

soziale Beziehungen

Im Verlauf der Entwicklung wird es für das Kind zunehmend bedeutsam, mehrere positive und tragfähige Beziehungen zu Bezugspersonen auch außerhalb der Familie zu haben, in denen es Sicherheit und Anerkennung erfährt (BEP. S.57). Bildungseinrichtungen stehen außerdem in der Verantwortung, sozialer Ausgrenzung angemessen zu begegnen (BEP. S. 31). Mit steigendem Alter pflegen Kinder zunehmend soziale Beziehungen auch über Kommunikation mithilfe digitaler Medien.

Wichtige Bildungsziele sind hier die Fähigkeiten (BEP, S.59):

- ***Das Kind lernt verschiedene Wege und Medien für die Kommunikation kennen.***
- ***Das Kind lernt, den Ausdruck und die Gefühle anderer Menschen zutreffend zu interpretieren***
- ***Das Kind lernt, Grenzen und Regeln für die Kommunikation sowohl im persönlichen Kontakt als auch im virtuellen Raum zu berücksichtigen.***
- ***Das Kind kann Kontakt zu anderen Kindern aufnehmen und gestalten.***
- ***Das Kind kann Grenzen setzen und lässt sich nicht unter Druck setzen***

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Welche Wege der Kommunikation nutzen wir? Inwieweit sind die Kinder darin eingebunden?

Welche Vorteile bieten die verschiedenen Kommunikationskanäle?

Wie können digitale Medien Kinder darin unterstützen, tragfähige Beziehungen zu anderen Menschen auszubauen?

Wie erleichtern digitale Medien die Kommunikation im Sinne einer inklusiven Bildung? Nutzen wir digitale Medien um Kommunikationsbarrieren zu überwinden?

Welche Kommunikationsregeln haben wir mit den Kindern bereits aufgestellt? Inwieweit lassen sich diese auf die Kommunikation mittels digitaler Medien übertragen? Wo brauchen wir neue oder andere Regeln?

Wie gestalte ich selbst Beziehungen mithilfe digitaler Medien? Welche Vorteile erkenne ich? Welche Gefahren sehe ich?

Respektiere ich, dass Kinder andere Wege der Kommunikation nutzen, als ich es gewohnt bin? Bin ich bereit die Kommunikationswege der Kinder kennenzulernen? Habe ich einen ressourcenorientierten Blick auf die Kommunikationswege der Kinder?

Text und Reflexionsfragen: Regine Paulsteiner
Bildrechte: IFP

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

soziale Beziehungen

Wollen Sie es genauer wissen – unterstützen Sie die Kinder beim Aufbau sozialer Beziehungen, auch mithilfe digitale Medien, im Sinne des BEP?

Ich unterstütze Kinder darin, kompetent mit ihren eigenen Gefühlen und mit den Gefühlen anderer umzugehen. Ich zeige Kindern die Herausforderungen im Umgang mit Gefühlen, die sich ergeben, wenn die Kommunikation mithilfe digitaler Medien erfolgt, z.B. Welche Gefühle möchte ich zeigen? Wer ist der Empfänger? Kenne ich alle Empfänger? Wie ehrlich sind andere mit ihren Gefühlen? Kenne ich mein Gegenüber? Kann ich ihm trauen?

Ich bestärke Kinder darin, unangenehmen Gefühlen zu vertrauen sowie Grenzen zu ziehen und sich gegebenenfalls Hilfe zu holen.

Ich erarbeite mit den Kindern Regeln für die Kommunikation mit anderen. Ich reflektiere mit den Kindern, welche Kommunikationsregeln im Internet gelten. Ich bespreche mit den Kindern, wie man damit umgehen kann, wenn Kommunikationsregeln nicht eingehalten werden. Ich zeige den Kindern, wo sie im Internet sicher kommunizieren können.

Ich bestärke die Kinder darin, die Meinung anderer zu respektieren.

Ich zeige den Kindern verschiedene Kommunikationswege z.B. mit digitalen Medien. Ich erarbeite mit den Kindern, wie diese sinnvoll genutzt werden können.

Ich verwende digitale Medien, um Kommunikationsbarrieren zu überwinden, z.B. bei Kindern die eine andere Sprache sprechen oder bei Kindern mit und ohne Behinderung,